

# "Nikon Image House" : ein neues Begegnungszentrum

Autor(en): **Yoshioka, Tatsuo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **3 (1996)**

Heft 19

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-980011>

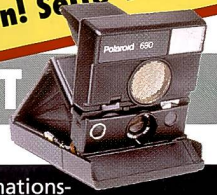
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Leserwettbewerb**  
**Polaroid SLR 690 zu gewinnen! Seite 19**



### Editorial



Urs Tillmanns  
Fotograf, Fachpublizist und  
Herausgeber von  
FOTOintern

Also gewisse Kamerabezeichnungen schreibe ich einfach nicht, weil sie unsinnig und widersprüchlich sind. «Sucherkamera» beispielsweise ist so ein Unwort. Oder kennen Sie vielleicht irgendeine Kamera, die keinen Sucher hat? Es gibt Kompaktkameras (auch fragwürdig – wie kompakt ist kompakt denn wirklich?) oder noch kleinere Taschenkameras meinetwegen – aber «Sucherkameras» gibt es in meinem Lektorat einfach keine! Dann die «Einwegkameras»! Seit Jahren hämmert uns die Industrie ein, es seien Mehrwegkameras, weil sie im Werk nicht entsorgt, sondern unter Mehrfachverwendung gewisser Teile wieder in den Verkauf zurückgelangen würden. Und wer spricht trotzdem unentwegt von Einwegkameras? Dieselbe Industrie! Lösung? Einfilmmkameras. Damit ist alles klar. Auch der ähnlich klingende Ausdruck «Einmal-kamera» ist unbrauchbar, weil man nicht einmal, sondern 27 mal auslösen kann. Kleinigkeiten? Sicher – aber wer verlangt denn immer, dass ich's genau nehmen soll ...?

*Urs Tillmanns*

## «Nikon Image House» – ein neues Begegnungszentrum

Am 8. November wurde das Nikon Image House in Küsnacht eröffnet. FOTOintern hat den Nikon-Präsidenten Tatsuo Yoshioka über dieses neue Begegnungszentrum und die gegenwärtige Wirtschaftslage befragt.

**FOTOintern:** Herr Yoshioka, vor anderthalb Jahren wurde die Nikon Galerie geschlossen. Ist das Nikon Image House ein Ersatz dafür?

**Tatsuo Yoshioka:** Nein, das Nikon Image House ist mehr. Es soll eine Begegnungsstätte sein, die neben Ausstellungen auch genügend Raum für Seminare, Kurse und Workshops bietet. Das war damals in der Nikon Galerie kaum möglich, weil der Platz fehlte.

**FOTOintern:** Aber die Lage im Zentrum von Zürich war doch Gold wert, und der Weg von der Schoffelgasse nach Küsnacht ist weit ...

**Yoshioka:** Das ist richtig. Sie dürfen aber nicht vergessen,

dass wir keine Möglichkeit mehr hatten, uns auszudehnen, und dass sich das Quartier in den 19 Jahren der Existenz der Nikon-Galerie sehr nachteilig verändert hatte. Nicht nur wir fühlten uns dort unwohl, sondern auch die Besucher und ausländischen Gäste. Zudem sollte man nach fast zwei Jahrzehnten einmal etwas Neues wagen.

**FOTOintern:** Was ist neu?

**Yoshioka:** Abgesehen von dem Haus ...

**FOTOintern:** ... hat Nikon das Haus erworben?

**Yoshioka:** Ja, wir haben es vor ein paar Monaten gekauft und völlig renoviert. Abgesehen vom Gebäude haben wir



Tatsuo Yoshioka vor dem Nikon Image House im Gespräch mit Urs Tillmanns

ein neuartiges Konzept erarbeitet, das einerseits unseren Profi- und Händlerkunden als Begegnungszentrum dienen soll, das aber andererseits auch mehr Breitenwirkung haben soll, als es in der Nikon-Galerie der Fall war. Wir wollen die Fotografie einer breiten Bevölkerungsschicht näherbringen, und gerade hier am linken Zürichseeufer sehen wir ein enormes Publikumspotential, das

Fortsetzung Seite 3

### 8 FlashPix

Ein neues Bilddateiformat hat auf der photokina Schlagzeilen gemacht. Lesen Sie dazu unser Interview mit Kodak-Vizepräsident Robert M. Unterberger.

### 10 Bücher

Bücher bestellen – jetzt mit mehr Händlermarge. Beachten Sie unser Abgebot, verlangen Sie die Konditionen und den Gesamtkatalog.

### 13 Leica

Eintauschangebot: Eine eingetauschte Kompaktkamera bringt beim Kauf einer Leica minilux den gutgeschriebenen Betrag von Fr. 100.–.

### 15 Schneider

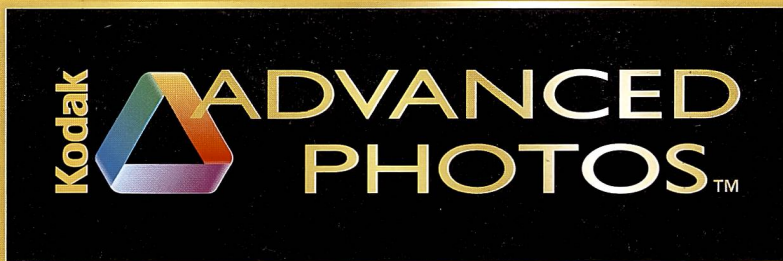
Die neuen asphärischen Fachobjektive Schneider Super-Symmar XL zeichnen bei kompakten Abmessungen einen besonders grossen Bildwinkel aus.

### 18 PhaseOne

Die dänische Firma Phase One hat zur photokina diverse Neuheiten vorgestellt und positioniert sich damit in der Digitalfotografie neu.

### 18 ISFL

«Foto Professional» Fotowettbewerb für Lehrlinge. Mitmachen lohnt sich: Preise im Wert von Fr. 25'000.– sind zu gewinnen. Mehr dazu auf Seite 18.



KODAK ADVANCED PHOTO SYSTEM PROCESSING

**Kodak Labor**

**Filmverarbeitung:**

**eine runde Sache!**



**BESSERER SCHUTZ DER BILDER**

Die exklusive KODAK ADVANCED PHOTOS Foto-Kassette schützt Ihre Bilder, Index und Filmkassette optimal.



**EINFACHERES NACHBESTELLEN**

Der beigelegte Nachbestell-Umschlag erlaubt Ihnen ein bequemes, einfaches Nachbestellen.



**BESSERES ORDNUNGSSYSTEM**

Auf dem Index erscheint die Filmkassetten- und Aufnahme-Nummer. Die gleichen Kennziffern figurieren auf der Rückseite jedes Bildes, sowie mögliche, zusätzliche Informationen.



**BESSERER SCHUTZ DER NEGATIVE**

Sie erhalten die entwickelten Negative in der Original-Filmkassette zurück.



**BESSERE BILDQUALITÄT**

Die während den Aufnahmen gespeicherten Informationen werden beim Kopieren auf das spezielle KODAK ROYAL Papier individuell berücksichtigt.



[ KODAK MACHT AUS IHREN BILDERN MEHR ]

Fortsetzung von Seite 1

sowohl an kulturellen Veranstaltungen interessiert ist als auch generelle Kurse über Fotografie besucht. Die Region hier ist für solche Aktivitäten sehr empfänglich.

**FOTOintern:** Wer leitet die Kurse im Image House?

**Yoshioka:** Wir haben einen Leiter engagiert, der in der Branche kein Neuling ist. Marc Strebel war zwölf Jahre an der Kunstgewerbeschule in Vevey tätig und leitete zuletzt die Abteilung für Digital Imaging. Er ist ein Profi durch und durch, der es versteht, die Leute für sein Fach zu begeistern. Auch bringt er ein grosses Kunstverständnis mit, und wir sind überzeugt, dass er sowohl im didaktischen Bereich als auch bei der Ausstellungsgestaltung das bringt, was unsere Kunden und Besucher wollen.

**FOTOintern:** Kommen die Leute nach Küsnacht?

**Yoshioka:** Ja. Erstens sind wir ein paar Minuten vom Bahnhof entfernt, und die S-Bahn fährt schneller hierher als der rollende Feierabendverkehr. Und für diejenigen, die mit dem Wagen kommen müssen, haben wir hier sogar einige Parkplätze – die konnten wir an der Schoffelgasse nicht bieten. Bezüglich Frequenz haben wir auch schon Erfahrungen: Vor einiger Zeit hatten wir einen Kurs für Digitale Fotografie ausgeschrieben, den wir dreimal mit je 20 Teilnehmern durchführen mussten. Das Entscheidende ist das Programm. Die Leute nehmen für einen guten Kurs jeden Weg unter die Füsse.

**FOTOintern:** Ist das Nikon Image House keine Konkurrenz fürs zef?

**Yoshioka:** Das sehen wir nicht. Unser Ziel ist es, das volle Nikon-Programm in einer Vielfalt zu zeigen, die wir im zef für unsere Workshops nur mit einem grossen Aufwand bereitstellen könnten. Für uns ist die Nähe zum Nikon-Geschäftshaus wichtig.

Wir unterstützen das zef nach wie vor, und wir sind gerne bereit, uns im zef an markenübergreifenden Kursen zu beteiligen. Zusammen mit der Berufsausbildung ist das die Stärke des zef.



Die beiden gelben Nikon-Häuser an der Seestrasse sind unübersehbar.

**FOTOintern:** Nikon hat eine starke Profikundschaft. Was tun Sie für die Profis?

**Yoshioka:** Wir pflegen mit den Berufsfotografen einen sehr guten Dialog. Gerade bei der Einführung der Nikon F5 haben wir wieder erfahren dürfen, wie gut unser Image bei dieser Kundengruppe ist. Die Leute waren nicht nur von unserer neuesten Kamera begeistert, sondern sie lobten auch unseren Service, den wir künftig bei verschiedenen Sportereignissen noch ausbauen werden.

**FOTOintern:** Aber viele Profis waren doch zu Canon abgesprungen ...

**Yoshioka:** Das hört man immer wieder, und tatsächlich hat es auch einige Fälle mit bekannten Namen gegeben, die vor Jahren das System gewechselt haben. Sowa spricht sich in der kleinen Profiszene herum und wird zu einem Gebilde aufgeblasen. Aufgrund der Reaktionen auf die neue F5 lässt sich bereits schon jetzt eine Trendwende feststellen ...

**FOTOintern:** Wenn Sie Nikon in der Schweiz mit anderen Niederlassungen vergleichen, was stellen Sie fest?

**Yoshioka:** Eigentlich dürfen wir in der Schweiz zufrieden sein. Wir haben, gemessen an

anderen Ländern, noch immer sehr geordnete und konstante Verhältnisse mit einer relativ guten Margensituation. Das ist zum Beispiel in Deutschland oder Frankreich völlig anders.

**FOTOintern:** Sie verkaufen ja auch vor allem über den Fotofachhandel.

**Yoshioka:** Das stimmt. 90 Prozent unseres Umsatzes kommt aus dem Fotohandel oder von Profikunden.

**FOTOintern:** Wie läuft das Geschäft zur Zeit?

**Yoshioka:** Wir können nicht klagen. Das Geschäftsjahr 1995/96 [Nikon schliesst mit dem japanischen Kalenderjahr im April ab, Anm. d. Red.] ergibt bei den Spiegelreflexkameras einen zusätzlichen Drittel und bei den Kompaktmodellen sogar eine Verdoppelung des Umsatzes. Dann kommt noch APS hinzu, das gesamtschweizerisch knapp 20 Prozent des Kompaktumsatzes ausmacht.

**FOTOintern:** Wird es eine Profi-APS-Kamera von Nikon geben?

**Yoshioka:** Sie geistert zwar durch die Presse, aber ich glaube nicht daran. Die Profis werden sich neben dem Kleinbildformat auf die digitale Fotografie ausrichten. Sie ist mit ein Grund, weshalb wir das Nikon Image House ins Leben gerufen haben, denn digitale Fotografie muss man erleben.

**FOTOintern:** Herr Yoshioka, wir danken Ihnen bestens für dieses Gespräch.

COMPUTERintern



die Schwesterzeitschrift von FOTOintern für die Computerbranche – und für Sie

Sind Sie über die Trends in der Computer-Branche informiert? Die neue Zeitschrift COMPUTERintern entspricht dem bewährten Konzept von FOTOintern. COMPUTERintern ist für Fachleute konzipiert: professionelle Computeranwender (auch Fotografen!), Computerhändler und Industriefirmen.

Interessiert?

COMPUTERintern bietet Ihnen alle zwei Wochen aktuelle Informationen aus der Computerwelt mit 20 Ausgaben pro Jahr. Bestellen Sie mit untenstehendem Talon eine Probenummer oder abonnieren Sie jetzt (bis 29. 11. 96) zum Subskriptionspreis von Fr. 35.– (statt Fr. 48.–).

Ja, ich abonniere COMPUTERintern zum Subskriptionspreis von nur Fr. 35.– für ein Jahr (20 Ausgaben). Die Lieferung beginnt sofort, nachdem ich den Betrag auf das Postkonto 18-150973-0 einbezahlt habe.

Ich möchte COMPUTERintern zuerst kennenlernen. Senden Sie mir ein Probeheft.

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Einsenden an: COMPUTERintern, Postfach 1080, 8212 Neuhausen 1